

Leseprobe: Ölberg, Verhör vor dem Hohen Rat und Verleugnung des Petrus

Transkription der Evangelienharmonie des Klosterneuburger Evangelienwerks nach Schaffhausen, Stadtbibliothek, Cod. Gen. 8, Blatt 234v–236r

Die Großschreibung und Zeichensetzung wurde normalisiert und auch konsequent u und v bzw. i und j nach den Lautwert (vokalisch bzw. konsonantisch) geschieden. Überschriebene Buchstaben wurden hochgestellt, sind jedoch nachgestellt.

Die Unterstreichungen gehen an, aus welchem Evangelium der jeweilige Abschnitt stammt.

Die Folioangaben sind als Links ausgeführt zu den digitalisierten Seiten des Codex.

Matthäus – Markus – Lukas – Johannes – **Eigen**

<234r> (D)o Jesus daz gesprochen het, do gie er auz
mit seinen Jungern u^ober daz Wazzer Cedron [Jo 18, 1] und sprach zu in: „Swenne ich
eu gesant han an Saekchel, an Geschu^oech und an Peygu^ortel ist eu
iht geprosten?“ Si sprachen: „Nihtes.“ Do sprach Jesus zu in: „ Swer aber
nu Saekchel hab, der nem daz mit im und Peygu^ortel und der niht Swert
hab, der verchauffe seinen Rokch und chauffe ein Swert. Wand ich sag
eu, daz noch an mir erfollet muez werden, daz geschriben ist: „Und

<234v> daz er¹ zden Po^esen genozzet ist². Wand deu von mir sint, habent ein Ende³. Di Junger sprachen: „Herre sih zwai Swert sint hie.“ Do sprach er zu in: „Des ist genuech.“ Und Jesus gie nach seiner Gewonhait [Lk 22, 35–39a] **in daz Dorf Gethsemani⁴. Nu was ein Garte⁵ an dem Perg Mont Oliveti in den gie er mit seinen Jungern.** Und er sprach zu in: „Nu pittet, daz ir iht in Bechorung chomt.“ [Lk 22, 40b] Und sprach aber zu in: „Sitzzet dast untz daz ich dort hin gen und pitte. Und er nam zu sich Petern [Mt 26, 36b–37a], und Jacobn und Johansen [Mk 14, 33a] mit im und sprach zu in auz Vorihten und auz T Traurichait: „Mein Sel ist traurich untz an den Tot. Nu peitet dast und wachet mit mir.“ [Mt 26, 37b] Und gie von in als einen Stainwurf [Lk 22, 41] und viel nider auf sein Antlu^otzze pittend und sprach: „Mein Vater ist ez mu^ogleich, so verge daz Getranch von mir. Idoch niht als ich wil, sunder als du wil.“ [Mt 26, 39b–39] Do erschain im Gots Engel und starchte in. [Lk 22, 42–43] **Da wart unser Herre (angstleich) als der da zeu^oet zdem Tode und pettet lange⁶.** Und sein Swaiz der wart als die Pluetstropfen und viellen aufz Erdreich. Und do er von dem Gebet aufstuent, do chom er zden Jungern und vand seu slaffend vor Traurichait. [Lk 22, 44b–45] Do sprach Jesus zu Petern: „**Peter slaeffest du? Mohtest du niht ein Weil mit mir gewachen? Stet auf, wachet und pittet, daz ir iht⁷ chomt in Bechorung.** Der Gaist ist zwar bereit aber der Leichnam ist chranch.“ Do gie Jesus aber zdem anderm Mal [Mt 26, 40b–41] **und pat den Vater von Himel und sprach:** „Mein Vater mach ditz Getranch von mir niht vergen, oder ich mu^ezze ez trinchen, so werde dein Wille.“ Und chom aber zden Jungern und vand seu slaffend wand iren Augen waren beswart und westen niht waz si im antwurten solden. [Mk 14, 40c] Und aber lie seu und gie aber zdem drittem Male und pat aber als vor, **ob ez mu^ogleich waer, daz er der Marter uberwerde.** Und chom zdem dritten Male zden Jungern und sprach zu in: „Slaffet iezu und ruet.“ Und sprach u^ober ein Weil: „Sein ist genuech, stet auf und ge wir. Seht der mich verraetet der ist nu nahen. Di Zeit ist chomen und des Menschensun wirt gegeben in der Su^ondaer Hende.“ Und do Jesus noch also redte, seht do chom Judas der Zwelfer ainer und was pei der Juden Fuorsten und pei ir Maisterschaft gewesen und het ein grozz Schar zu sich genomen mit Swerten [Mt 26, 40b–45a, 46, 45b, 47] **und mit Spiezen und mit Stangen und mit Gewaeffen und mit Latern und mit Vacheln und mit Pucheln⁸ und chom da unser Herre mit seinen Jungern was. Wand er diselbn Stat wol we-**

¹ Vom Korrektor über der Zeile ergänzt.

² Jes 53, 12

³ Denn das was von mir ist (gesagt wird), hat ein Ende (geht in Erfüllung).

⁴ Vgl. Mt, Mk

⁵ Vgl. Jo

⁶ Hier muß wohl „angstleich“ ergänzt werden: Da war unser Herr (voll der Angst), als der ihn zum Tod hin zog ... Vgl. Lk 22, 44a und die direkte Rede Jesu Mt 26, 38 (Mk 14, 34): Meine Seele ist zu Tode betrübt.

⁷ Vom Korrektor über der Zeile ergänzt.

⁸ Fackeln

[<235r>](#) ste und erchand auch, daz unser Herre eintzichleich mit seinen Jungern da hin chom [Jo 18, 3c, (2), 4a] **und drungen auf in. Nu was unser Herre und sand**

Jacob gar

geleich aneinander. Nu het Judas den Juden ein Warzaichen gegeben und sprach: „Swelhen ich chu^oss, der ist ez. Den vaht und habt und fu^oert in gewaerleich.“ [Mt 26, 48] Und do di Juden nu nahen warn, do weste Jesus allez daz auf in chu^oftich was und gie gegen den Juden und sprach: „Wen suechet ir?“ Do sprachen die Juden: „Wir suechen Jesum von Nazareth.“ Jesus sprach zu in: „Ich pinz.“ Do stuent Judas pei in da und do Jesus gesprach „Ich pinz“ do giengen si hinder sich und viellen zder Erden. Aber vragt seu Jesus und sprach: „Wen suechet ir?“ Si sprachen aber: „Jesum von Nazareth.“ Do sprach Jesus: „Ich han eur gesait, daz ichz pin. Seit ir mich danne suechet, so lat dis mein Junger furder gen, daz di Schrift erfollet werde, di da sprichet ‚Di Du mir gegeben hast, der han ich dehainen verlorn‘. [Jo 18, 3b–9] Und Judas gie zevordrist und do er im nahente, [Lk 22, 47b] do sprach er zu im: „Maister wis gegru^ozzet“ und chuste in. Jesus sprach zu im: „Judas, Freunt zweu pist du chomen? [Mt 26, 49–50a] Ae Judas du geist des Menschensun mit dem Chus in den Tot?“ [Lk 22, 48] Alzehant viellen di Juden Jesum an und habten in. [Mt 26, 50b] Do daz di Junger sahen, di pei im warn, waz chu^onftich was, di sprachen: „Herre schu^ole wir slahen mit dem Swerte?“ [Lk 22, 49] Nu het Symon Peter ein Swert, der zukehte daz auz und slueg des Pyscholfes Chnechte ainen und slueg im daz reht Or ab. Der selb Chnecht hiez Malchus. Jesus sprach zu Petern: „Stozz dein Swerte in die Schaiden. [Jo 18, 10–11a] Wand alle di daz Swert nement, die vervarnt mit dem Swerte. [Mt 26, 52] Sol ich daz Getranch niht trinchen, daz mir mein Vater gegeben hat? [Jo 18, 11b] Wie wirt danne di Schrift erfollet, wand ez muez also geschehen. Oder waenst du niht, daz ich meinen Vater mach gepitten und er geit mir mer danne zwelif Schar Engel?“ [Mt 26, 53] **Und Jesus sprach: „ Lat den Chnecht her zu mir.“** Und do er sein Or het angegriffen, do hailt er in. Und darnach sprach Jesus zu den, di zu im chomen waren, der Juden Phaffen Fu^orsten und zdes Tempels Maisterschaft und zden Eltern: „Ir seit herauz gegangen reht als auf einen Morder mit Swerten und mit Stekchen und pin doch taegleich pei eu gewesen in dem Tempel und han gelert und habt ewer Hand an mich niht lazzen. So ist ot diezz ewer Zeit und der vinster Gewalt. [Lk 22, 51b–53] Daz ist allez also geschehen, daz der Weissagen Red erfollet werde“. Do daz di Junger sahen, si verliezzen unsern Herren und fluhen allen sampt. [Mt 26, 56] Auch was ein Jungelinch da der gie allez Jhesu nach und het an plozzem Leibe ein sei-

<235v> dein Tuech an im. Den viengen di Juden, do lie er daz seiden Tuech und floh nachter von in. [Mk 14, 51] Nu warn di Schar und di Maisterschaft da und viengen Jesum und punden in und fuerten in zdem ersten hintz Annam, [Jo 18, 12–13a] der Phaffen Fu^orsten, da di Maister und di Eltern ze samne chomen. [Mk 14, 53]

Do gie Symon Peter und ein ander Junger Jhesu nach untz in Cayphas des Pyscholfes Haus und der ander Junger was des Pyscholfs chunde da von gie er mit Jhesu untz inz Haus. Peter stuent aber da vor pei der Tu^or. Do gie der Junger hinauz, der des Pischolfs chunde was, und redt mit dem Weibe, di der Tuor phlach, und fuerte Petern hinin. [Jo 18, 15–16] **Do wart ein Feuer gemachet enmitten auf dem Palas, wand ez chalt was.** Do stuenden di Diener umb daz Feuer und wermten sich. Und Peter stuent auch alenmitten under in [Jo 18, 18b] und wolde peiten, daz er daz Ende saeh. [Mt 26, 58b] Do daz Feuer enpran [Jo 18, 18a] **do**

sah di Diern, di der Tu^or phlach, Petern und sprach: „Pist du niht des Menschen Junger ainer? [Jo 18, 17a] Zwaz du pist pei im gewesen.“ Do laugente Peter und sprach: Ich pin sein niht. Ich han den Menschen halt nie erchant.“ [Lk 22, 56b–57] Noch stuent Peter pei den Chnehten pei dem Feuer und wermte sich. [Jo 18, 18b] Nu warn di obristen Phaffen Fursten mit alle ir Concili und Maistern und suechten valsch Gezeugnuss wider Jesum, daz si in totten und chunden niht vinden. Idoch was ir vil di valsch Gezeugnuss gegen im taten, daz het doch dehein fueg. Noch was zimleich swie vil ir auf in gesagt heten. Ze iungist do stuenden zwen valsch Gezeug auf und sprachen: „Wir haben auz seinem Munde geho^ert, daz er sprach ‚Ich mach den Gots Tempel, den Menschenhende gemachet habent, niderlegen und ze prechen und nach drin Tagen wil ich einen andern Tempel aufzimmern und powen, den Menschenhende niht gemachet habent.“ Und derselben Gezeugnu^oss was niht fu^oegleich. Do stuent der obrist Pischolf auf in di Mitte der Leute und sprach zu Jesu: „Wil du nihts antwurten gegen den Sachen, die si gegen dir bezeu^ogent?“ Jesus swaich und antworste nihtes niht. Aber zdem andern Male vragt in der Pyscholf und sprach: „Ich beswer dich pei dem lebentigen Got, daz du uns sagst, ob duz Christ pist des lebentigen Gots Sun?“ Jesus antworste im und sprach: „Du hast ez gesprochen wand ich pinz. Auch werdet ir fu^orbaz des Menschensun sitzend sehend zder zessin Gots Chraft und daz er chumt in der Himmelwolchen. Zehant sprach der obrist Pyscholf: „Er hat wider Got geredt. Habt ir niht red geho^ert. Waz bedu^orfe wir mer Gezeuge. Seht nu hab wirz selb geho^ert.“

[<236r>](#) Waz dunchet eu recht.“ Do ertailten si im allesampt, er waer des Todes wert. [\[Mt 26, 59–66\]](#) Do began aber der obrist Pyscholf Jesum vragē von seinen Jungern und von seiner Ler. Jesus antwurte im und sprach: „Ich han offentlich in der Werlde geredt und han ze allen Zeiten in den Schuelen und in dem Tempel gelert, da die Juden alle zesamne choment und han verporgens niht geredt. Wes vragest du mich? Vrag die, di ez gehoert habent. Sih diselben wizzen, waz ich geredt han.“ Do Jesus daz (Jesus) gesprochen het, do stuent des Pischolfs Diener ainer pei, der sluech in an sein Wange und sprach: „Antwurtest du dem Pyscholf also?“ Jesus cherte sich gegen im und sprach: „Han ich u^obel geredt, daz bewaer, han ich aber wol geredt, warumb slehst du mich?“ [\[Jo 18, 19–23\]](#) Und di andern die naer spiertzelten an unsern Herren under sein Antlu^otzz und sluegen in auf den Hals mit vil Gespo^ettēs und sprachen: „Weissag Christ wer ist der, der dich geslagen hat.“ [\[Mt 26, 67–68\]](#) **Und ettleich sluegen und wurfen in under sein Antlutz mit Palm.** Noch stuent Peter hin fu^oz auf dem Solr pei dem Feuer und wermte sich. [\[Jo 18, 25\]](#) Do sah in aber ein ander Diern und sprach zden di da stunden: „Seht, der ist auch mit Jhesu von Nazareth gewesen.“ Do laugente er aber mit seinem Ayde und sprach: „Ich han in halt nie erchant.“ [\[Mt 26, 71b–72\]](#) Und zehant do chraet der Han. [\[Mt 26, 74b\]](#)⁹ Und dar nach wol u^ober ein Weil do giengen aber die, di da stunden ze Petern [\[Mt 26, 73a\]](#) **und** derselben ainer was des Nef, dem Peter het sein Or abgeslagen. [\[Jo 18, 26b\]](#) Und sprachen ze Petern: „Waerleich du pist derselben ainer, di mit Jhesu waren, wand du pist von Galyle, [\[Lk 22, 59b\]](#) daz ho^er wir an deiner Sprache wol [\[Mt 26, 73b\]](#) **und** haben dich auch in dem Garten pei im gesehen.“ [\[Jo 18, 26c\]](#) Aber swuer Peter und laugente daz er nie erchant hiet. [\[Mt 26, 74b\]](#) Und do er noch also redte und laugente do chraet der Han aber. Do cherte sich unser Herre hin umb und sah Petern an. Do gedahte Peter der Red, di Jesus gesprochen het: „E daz der Han zwirn¹⁰ [\[Mk 14, 72\]](#) chraet so verlaugenst du mein dreistunt. Und gie auz fu^or di Tu^or und waintē pitterleich. [\[Lk 22, 60b–62\]](#)

[<< Comic, Crime & Seelenheil anno Domini 1330 \(Hauptseite\)](#)

[<< Materialien zur Buchmalerei \(Ma-zu-Bu\)](#)

⁹ Dieser Satz hier vielleicht eingefügt, damit der Hahn (so wie Markus berichtet; vgl. unten) tatsächlich zweimal kräht.

¹⁰ Lesung (zwirn oder zwirn) unklar; Bedeutung jedenfalls „zweimal“.